

# Jugendzentrum im Winter auch sonntags offen

Stadtrat tagte – Jahresrechnungsbericht für 2012 einstimmig genehmigt

**Geiselhöring. (aha) Reichlichen Diskussionsbedarf gab es wieder bei der Stadtratssitzung am Dienstagabend im städtischen Bürgerhaus. Zunächst stellte Sozialpädagoge Stefan Kellermeier die Arbeit des Jugendzentrums vor und beantragte, die Einrichtung wie vergangenes Jahr auch heuer wieder im Winterhalbjahr sonntags zu öffnen.**

Weitere Tagesordnungspunkte waren anschließend das Konzept für die Niederschlagswasserbeseitigung in einem geplanten neuen Verbrauchermarkt, der Bericht des Rechnungsprüfungsausschusses zur Jahresrechnung 2012 und die Bestellung der Wahlleiter für die Kommunal- beziehungsweise Europawahl im kommenden Jahr.

Zuerst berichtete Sozialpädagoge Kellermeier über das Jugendzentrum an der Straubinger Straße, das im Sommerhalbjahr mittwochs, freitags und samstags geöffnet habe und durchschnittlich von etwa zwanzig Jugendlichen aufgesucht werde. Ihr Durchschnittsalter liege bei 15 bis 16 Jahren. In den warmen Räumlichkeiten gebe es preisgünstige Getränke und verschiedene Spielgeräte stünden zur Verfügung. Auch ein Internetzugang sei vorhanden. Leider seien die Wände etwas feucht, so dass sie teilweise abbröckelten. Als besondere Projekte, die man durchgeführt habe, nannte Kellermeier einen Besuch im Jugendzentrum Mallersdorf-Pfaffenberg, das von der Jugendbeauftragten Dr. Rose-Marie Baumann und Sozialpädagogin Maria Leib unterstützte Integrationsfest im Sommer

und der Besuch von Schülern aus der Geiselhöringer Mittelschule.

Leider, so Kellermeier weiter, blieben in letzter Zeit die Zwölf- bis Dreizehnjährigen weg, weil sie sich offensichtlich nicht in den Treff trauten, wenn die Älteren da seien. Deswegen sei zu überlegen, ob nicht eine Stunde vor der üblichen Öffnungszeiten ein Betreuungsprogramm speziell für die Jüngeren angeboten werden sollte. Diesen Vorschlag unterstützte auch Dr. Rose-Marie Baumann, denn das Jugendzentrum solle nicht nur ein Lokal sein, sondern auch pädagogische Betreuung ermöglichen. „Wir müssen für die Jugend etwas tun, damit sie nicht auf der Straße steht“, so die Jugendbeauftragte. Nach eingehender Aussprache im Gremium wurde einstimmig beschlossen, mit Mehrkosten von 500 Euro monatlich die Öffnungszeiten im Winterhalbjahr auch auf Sonntag auszudehnen.

## Probleme mit Versickerungsbecken

Weil es möglicherweise Probleme mit der vom Stadtrat in seiner letzten Sitzung angeordneten Niederschlagswasserbeseitigung für einen geplanten neuen Verbrauchermarkt durch ein Versickerungsbecken geben könne, stimmte der Stadtrat einer Alternativlösung zu, die vorsieht, dass das Niederschlagswasser gegebenenfalls über eine auf fünf Liter pro Sekunde gedrosselte Einführung in den Mischwasserkanal erfolgen dürfe. Diese könne das Entwässerungssystem der Stadt zusätzlich noch verkraften und sei auch im Industriegebiet in einem

anderen Fall erfolgreich so gehandhabt worden.

Anschließend trug Stadtrat Josef Eisenhut den Rechnungsprüfungsbericht zur Jahresrechnung 2012 vor, den er zusammen mit den Stadtratskollegen Wolfgang Bäuml, Günter Erl, Herbert Lichtinger und Harald Stern erstellt hatte. Es seien zwar unabsehbare Überschreitungen von Haushaltansätzen vorgekommen, aber die Deckung sei gewährleistet gewesen. Bei fixen Kosten sollte im Haushaltsplan künftig der Ansatz nicht zu niedrig gewählt werden. Bei ausstehenden Forderungen der Stadt sei ein Betrag von 130000 Euro allerdings uneinbringlich. Der älteste Betrag datiere hier aus dem Jahr 1978. Deshalb empfehle der Rechnungsprüfungsausschuss die Niederschlagung dieser Beträge. Weitere Außenstände gebe es, so Josef Eisenhut, bei den Kosten für Feuerwehreinsätze. Der zuständige Sachbearbeiter im Rathaus habe dies in einer schriftlichen Stellungnahme mit monatelangen Computerprogrammproblemen, die Ortssprecher Martin Apfel als Hainsbacher Feuerwehrkommandant ebenfalls bestätigte, und den umfangreichen Wahlvorbereitungsaufgaben in diesem Jahr begründet. Die Beträge würden nun zügig eingefordert. Kostenüberschreitungen seien bei den Kopiergeräten in Kindergarten und Schule festzustellen, weil die Anzahl der Kopien weit über der veranschlagten Zahl lägen und deswegen die Verträge mit der Lieferfirma geprüft werden sollten.

Der Rechnungsprüfungsausschuss empfahl aber trotz einiger monierter Punkte die Genehmigung

der Jahresrechnung, die vom Stadtrat auch einstimmig erteilt wurde. In der nachfolgenden Diskussion wurde vor allem kritisiert, dass immer noch kein Grundstücks- und Anlagenverzeichnis erstellt worden sei. Der Bürgermeister führte dafür die Arbeitsüberlastung der Verwaltung an und verwies darauf, dass die Liegenschaften der Stadt sowie so bekannt seien. Mitglieder des Stadtrates aus den Reihen von CSU und den Freien Wählern mahnten die Aufstellung aber als besonders dringlich an. Gegebenenfalls müsse man eine befristet eingestellte Zusatzkraft oder einen Praktikanten mit der Erstellung eines Bestandsverzeichnisses betrauen, wenn die Verwaltung dies aus Zeitgründen nicht selbst erledigen könne.

## Kommunalwahlen waren Thema

Die Tagesordnungspunkte vier und fünf betrafen die Bestellung der Wahlleiter für die Kommunal- und Europawahlen im nächsten Jahr. Einstimmig entschied sich das Gremium für Maria Reicheneder als Wahlleiterin. Als ihr Stellvertreter wird Werner Schubert fungieren. Das sogenannte Erfrischungsgeld für Wahlhelfer wird bei der Kommunalwahl 40 Euro und bei der Europawahl 30 Euro betragen. Unter „Informationen“ wurde dann noch eifrig über den laufenden Antrag zum Ausbau der Breitbandversorgung, den Anschluss an das Behördenetz, das Energiekonzept der Stadt und einige Problemstellen zur Verkehrssicherheit diskutiert und verstärkten Einsatz dafür gefordert.

## Kurse für Kinder

**Geiselhöring. (lab) Von Donnerstag, 26., bis Sonntag, 29. Dezember, veranstaltet die TV-Skiabteilung ihren Kinderski- und Snowboardkurs. Dieser findet heuer erstmals aufgrund der Schneesicherheit am Predigtstuhl statt. Dabei können Anfänger, aber auch fortgeschrittene Kinder aller Leistungsklassen vier Tage lang unter ganztägiger, fachmännischer Betreuung von zahlreichen ausgebildeten Skilehrern und Helfern das Skifahren und Snowboarden erlernen, üben und verbessern. Auch heuer wird ein Kurs für Erwachsene angeboten. Anmeldeformulare liegen bei Sport Wild und Sport Aktiv Krusche aus und sind dort auch abzugeben.**

## Bambini-Gottesdienst

**Geiselhöring. (ta) Am Sonntag, 17. November, findet um 10.45 Uhr der Bambini-Gottesdienst in der Kreuzkirche, Auenstraße 4 statt. Thema ist „Über'm Nebel ist Licht!“. Die Kinder können ihre Laternen mitbringen.**

## Bürgerversammlung

**Hainsbach. (aha) Am Dienstag, 19. November, findet um 19.30 Uhr im Sportheim in Hainsbach eine Bürgerversammlung statt. Nach dem Bericht von Bürgermeister Bernhard Krempl besteht Gelegenheit zur Aussprache.**

## Kinoabend

**Haindling. (ta) Am Freitag, 15. November, um 20 Uhr findet in der Alten Schule in Haindling ein Kinoabend statt. Der Eiskellerverein präsentiert den unterhaltsamen, für Jung und Alt geeigneten Film „Leergut“. Der Eintritt ist frei.**

## ■ Personen und Aktionen



## 90. Geburtstag gefeiert

Eine große Anzahl an Besuchern kam, um Karl Glück aus **Straßkirchen** zu seinem 90. Geburtstag zu beglückwünschen. Es gratulierten im Namen des Landrates die Stellvertreterin Christa Heisinger, für die Gemeinde Straßkirchen Bürgermeister Eduard Grotz, Pfarrer Michael Killermann und Peter Bauer von der Krieger Reservisten- und Soldatenkameradschaft Irlbach mit Ludwig Schmid. Karl Glück wurde am 12. November 1923 als drittes von fünf Kindern der Eheleute Anna und Josef Glück, Inhaber eines Lebensmittelgeschäftes, in Irlbach geboren. Als er vier Jahre alt war, starb sein Vater. Nach der Volksschulzeit in Irlbach und der achten Klasse an der Schule St. Peter erlernte er in Straubing das Spenglerhandwerk. Anschließend kam er im Herbst 1941 für ein halbes Jahr zum Reichsarbeitsdienst und ab März 1942 in ein Infanterieregiment in Russland. Im September 1949 kam er aus der Kriegsgefangenschaft in Tula, südlich von Moskau, wo er drei Jahre im Bergwerk und ein Jahr als Heizungsspezialist arbeitete, zurück. Anschlie-

ßend arbeitete er als Geselle in der Oberpfalz. 1954 machte er sich in Irlbach selbstständig und legte die Meisterprüfung in Spenglerei und Installation ab, die zweite Meisterprüfung im Zentralheizungsbau machte er 1965. Zeitweise beschäftigte er bis zu fünf Mitarbeiter und bildete Lehrlinge aus. 1956 heiratete er Elisabeth Bäuml aus Mitterteich. Vier Kinder mit heute zehn Enkeln wurden geboren. Mit 60 Jahren übergab er seinen Betrieb an seinen Sohn und ging in Rente. Seitdem lebt er mit seiner Frau in Straßkirchen, wo er seinen Hobbys, der Malerei und der Gartenarbeit, nachgeht und seine Lebensgeschichte aufschrieb. Gerne erzählt er von früheren Zeiten: als Kind und Jugendlicher, wo er im elterlichen Geschäft als „Speiseeis-macher“ mithalf und als Soldat, wo er verletzt mit dem letzten Flugzeug aus Stalingrad entkommen konnte. – Bild: Der Jubilar Karl Glück mit von rechts: Bürgermeister Eduard Grotz, stellvertretender Landrätin Christa Heisinger, (hinten) Peter Bauer, Ehefrau Elisabeth und die Enkelkinder. (Foto: wl)

## Spende für Kultur und Forschung

Ein voller Erfolg waren für den Club Cervisia aus **Bogen** im Juli und August die Aufführungen des Theaterstücks „Brandner Kaspar“ im Europapark Bayern-Böhmen. Aus den Überschusseinnahmen von insgesamt 10000 Euro wurden in diesem Jahr insgesamt 17 Organisationen bedacht. Am Freitag spendeten stellvertretend für den Club Cervisia Günther Lex, der den Brandner Kaspar gespielt hatte sowie Hans Ulrich Borowiak, der den „Boandlkramer“ verkörpert hatte, die stolze Summe von 555,55 Euro an den Förderverein für Kultur und Forschung. Dessen erster Vorsitzender Dr. med. Dionys Daller nahm im Namen der Förderer den Scheck entgegen und bedankte sich für die großzügige Unterstützung. Sein Verein stellt in der Region jedes Jahr ein breites kulturelles Angebot mit vielen Höhepunkten auf die Beine, wie heuer einem Weihnachtskonzert der Regensburger Domschatzen. Günther Lex betonte, dass der Club Cervisia nicht aus finanziellem In-



teresse, sondern „aus reinem Spaß an der Freude“ seinen Aufgaben nachgehen. Nicht nur selbst gemachte Kultur wie das Theaterspielen liege ihnen am Herzen, sondern auch eine große Vielfalt an Beiträgen anderer, weshalb die Unterstüt-

zung des Fördervereins für Kultur und Forschung schon seit Jahren selbstverständlich und stets eine große Freude sei. – Bild: (von links) Hans Ulrich Borowiak, Dr. med. Dionys Daller und Günther Lex bei der Spendenübergabe.

## 555 Euro für die Leukämiehilfe

Der Aktionskreis „Hilfe für Leukämiekranken“ wurde mit einer Geldspende vom Club Cervisia **Bogen** bedacht. Armin Müller, Organisationsleiter der „Kult-Theaterbande“ überreichte am Mittwoch an Bianca Stöcker einen Scheck in Höhe von 555,55 Euro. Mit einem herzlichen Dankeschön für das Engagement an alle „Cervisianer“ verwies die Bognerin auf die Notwendigkeit von Spendengeldern, die überwiegend zur Knochenmarktypisierung eingesetzt werden. „Deutschlandweit sind bereits 5,1 Millionen Menschen in der Typisierungs-Datenbank registriert, dennoch heißt dies, dass für rund 20 Prozent der erkrankten Menschen noch immer Spender gesucht werden und das spornt uns zum Weitermachen an, so Bianca Stöcker. – Bild: Freude herrschte bei der Spendenübergabe.

